Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 51

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soulnadrichten.

Kädagogische Zeitschriften. Behrer, &chrerinnen und Schulmanner, die sich über die pabagogische Arbeit in Deutschland orientieren wollen, sollen den "Pharus" abonnieren (Buchhandlung Ludwig Auer, Donauwörth, Bapern), Preis halbjährlich Fr. 750. Er ist eine trefslich geschriebene katholische Monatsschrift, die man nur mit Rugen liest.

Bern. Der Entwurf bes Besolbungsgesetes für die Bundes- und Bundesbahnbeamten sieht 26 Besolbungsklassen mit folgenden Mindest- und Höchsteträgen vor:

1. R(affe 15000 - 18000 Fr. 9000 - 12000 7. 10. 6200 - 9200 7. 15. 4500 - 7500 7. 20. 3800 - 6000 7. 26. 3200 - 4600 7.

Bergleiche hiemit gemiffe Lebrerbefolbungen.

Bug. Den 16. Dez. feiert im Rantonsratssaal die Gesamtlehrerschaft des Kantons, umgeben
von Erziehungsrat und Abordnungen der Schulbehörden unser greise, hochverdiente Ho. Erz. Rat
Mfgr. Reftor Al. Reiser das 50 jährige
Ronferenzpräsidenten Jubilaum, auf
welchen Tag er und Jubilar Set. Lehrer E. Blattmer von der Ronserenzleitung zurücktreten. Der Gebenstag wird einen herzlichen und festlichen Charatter tragen. Auf die eigentliche Festseier werden
wir später noch zurücksommen. Der hochw. Jubilar hat es wohl verdient. Ihm an dieser Stelle
bie herzlichsen Glückwünsche!

Basel. Bedenkliche Erscheinungen. In einer Situng des Groven Rates ertlärte der sozialistische Herr Hugo Baumgartner, Lehrer an der Gewerbeschule, sein heißester Bunsch sei, das kapitalistische Basel möchte doch recht bald in den Schulden ersausen. — In der Schullynode beantragte der sozialistische Sek. Lehrer Jak. Jükler, ein ehemaliger Badener, künftig bei der Erdssnung der Synode den vaterländischen Gesang "O mein Heimatland" zu unterlassen. "Wir Arbeiter haben kein Baterland zu verteidigen," lautete vor drei Jahren eine Standartenausschrift der Jungberschen in Luzern.

Appenzell & : Rh. 14 In einem fargein, aber inhaltlich und formell feinen Borgangern ebenbürtigen Bericht über die Schuljahre 1917/20 gibt vom Gafterlande aus unfer trübere Rantonal. fculinfpettor Th. Rusch Aufschluß und Belehrung über Schulericheinungen und Schulleiftun gen ber letten 3 Jahre. Dian fann auch biejem "I hten feines Stimmes" raffige Originalität und geiftreichen Schneid nicht absprechen und es verlobnte fich wohl, einige beionders treffende charafteriftische Stellen daraus zu gitieren, wenn icon die Sachel den, weil eigens für bie innerrhodischen "Chrufeltopfe" zugeschnitten, nur von biefen allein voll ver. ftanben und genurbigt werden - fonnten, fofern Der "Podag. Luegistand", dem balb man wollte ber Schatt, bald ber Satirifer im Raden fist, hat diesem feinem "Ragen Ras" nach bem Borbild früherer Jahre auch wieber eine ganze Reihe interessanter statistischer Tabellen beigegeben, die für
sich allein schon von der Gründlichkeit und der Energie deszenigen, der "einmal aus dem engen Sach heraus und weiteren Horizont haben wollte", Zeugnis ablegen. In seinem typischen Lapidarstile nimmt er im Schlußkapitel von seinen "Chinesen am Alpstein" frästig=würzig Abschied. Wir hossen nicht, daß der um unser Schulwesen hochverdiente Herr Ex-Inspektor, der inzwischen "an den St. Gall. Schulkarren gespannt" worden ist, vom Regen in die Trause, sondern wünschen, daß er von der Trause in — den Sonnenschein geraten sei. Das ist unsere "Bauern-Logit".

Als ein Beleg machfenben Schulverftanbniffes und Schulichneibes ift wohl ber einftimmige Befolug bes Großen Rates in feiner Sigung vom 29. Nov. zu buchen, laut welchem nach Borfolag bes Ortsichulrates Appenzell bie Buge für unentschuldigte Abienzen in ber obligat. Fortbilbungsschule in ber Beise erhöht murbe, bag bie 1. Absenz eine Bugung von 3 Fr. und jede folgende eine folche von 5 Fr. nach fich zieht. Es gab nämlich folche "Herren" Fortbilbungsichüler, bie es angefichts ber niedrigen Bufe für rentabler bielten, bie Soule gu fcwangen. Das foll übrigens auch andermarts vortommen. Aber bas abnormal "fleine" Innerrhoben will ben großbanfigen Jungbur. fchen . Ibeen beizeiten ernftlich ben Riegel fchieben, wo es - eine Ture findet. Auch ba munichen wir mit 3. Rhodens erftem Schulinspeftor: "Gott b'ftats miiter!" Bar ja boch die Fortbilbungs. schule 18 Jahre lang bas eigentliche Sorgentinb von Beren Rufch, unter deffen Pflege fie fich aber fo in die Bobe fdmany, daß er von ihrem fontrollierbaren Fagit - ber Refrutenprufung - mit Fug fagen fann: "Der Beweis, bag bas vielgepriefene dunfle 3.-Rhoden auch Schweizerweis. beit - eidgen. Patent - fennt, ift langft erbracht. Die Schreier ber 70er und 80er Jahre find ftill geworden. Das will ichon etwas beigen: nur noch einige bundertftels % binter bem Bellften gu fteben und ihn im Generalftreit mores gu leb. ren. Probatum est! Gut begabt und gut Schweiger! Beil bir, Belvetia! Innerrhober, wirf bich nicht felber meg!

St. Gallen. Die St. Galliche Sekundarlehrer Konferenz gibt alljährlich ein Jahrbuch heraus, betitelt "Theorie und Praxis des Sekundarschulunterrichtes". Das 28. heft (1920) enthät u. a. Rekroioge für die verstorbenen Mitglieder Rektor Jof Hanimann (von Eug. Zweifel) und Theoph. Luk Schlatter (von W. Schlatter), Protokoll Kassarechnungen Mitgliederverzeichnis, Statuten und Inhaltsverzeichn sie der früheren hefte.

Als Diskuffionsthema für die Jahresversammlung vom 18. Dez. im "Schützengarten",
St. Gallen, dient die Arbeit von Hrn. Set. Behrer
D. Mauchle über "Die Bolkswirtschaftslehre
in der Sekundarschule". Ohne hier auf die gründliche interessante Arbeit näher einzugeben,
möchten wir sie allen Lehrern, die auf dieser Stufe
wirken, zur besondern Beachtung empfehlen. Zu ber reichhaltigen Literatur, die ber Berfaffer in einer Abhandlung erwähnt, möchten wir hier noch auf ein groß angelegtes Wert aufmertfam machen, bas jangft bei Berber in Freiburg i. Br. erschienen ift : Behrbuch ber Nationalokonomie von Heinr. Pefc S. J. II. Band, Bollswirticaftslehre. Es hat vor ben meiften anbern ben großen Borgug, bag es auf driftlichen Grundfagen aufbaut.

Inwieweit die Vollswirtschaftslehre in der Sefundarfdule berücfichtigt werben fann, muffen bie lotalen Berbaltniffe entscheiben. Aber bag etwas in biefer Richtung getan werben foll, und zwar etwas mehr als bisher, barüber befteben feine Zwei-

fel mebr.

- : Gehaltsstatistik. Degersheim, Realichule: Grundgehalt Fr. 5000, Bulagen ber Gbe. 10 mal 100 Fr. und Fr. 500 W. Entschäd. -Rath. Rebftein: Grundgebalt Fr. 4000, Bulagen ber Gbe. 8 mal 100 Fr. und Fr. 500 Woh-

nungs. Enticabigung.

Wir brachten in Dr. 49 eine fritifche Bemertung zu ber jungften Soulbebatte im Rantons. rate. Um irrigen Auffassungen vorzubengen, sei bier erklart, daß unfere St. Galler Rorrespondenten biefer Rritit burchaus ferne fteben und bag fiber. haupt kein Lehrer aus Groß-St. Gallen ihr Berfaffer ift. Die betr. Notiz war nur burch ein Versehen des Sepers zu einer * Korr, gestellt worden.

Margan. Sier haben wir Mangel an fathol. Lehrern, besonders Fortbildungs. lehrern. Beftanbige Nachfragen tonnen meiftens nicht befriedigt werden. Für junge tüchtige Lehrer mare jest fehr zu empfehlen, Fortbildungslehrer zu merben.

Waadt. Besoldungsreform. (Eingef.) Auf Vorschlag der Regierung hat der Große Rat Anfangs Dez. bie Besolbungen ber Lehrerschaft neu geregelt und zwar nach folgenben Grundfagen: Die Brimarlehrer werden von ben Gemeinben begabit; aber in armen Gemeinden hilft ber Staat mit und bezahlt die Alterszulagen. Die Gemeinben find verpflichtet, eine Wohnung und einen Garten gur Berfügung zu ftellen ober eine entsprechenbe Bergütung zu leiften. Der Minimallohn beträgt 3900 Fr., bei proviforischer Anftellung 3400 Fr., und fteigert fich mabrend 18 Jahren um 2400 Fr. (sog. Dienstalterszulagen), so daß er alsdann auf 6300 Fr. ansteigt. Hiezu kommen bann noch bie Ortszulagen, die vielerorts gewährt werben. Die Altersjulagen fteigern fich von brei zu brei Jahren. Es ift ferner vorgesehen, nach 18 Dienstjahren eine jahrliche Ermunterungspramie von 500 Fr. an die verdienteften Lehrer auszuzahlen (für Tehrerinnen 300 Fr., für Rinbergartnerinnen 200 Fr.). Diefe Befcluffe ergeben für ben Staat allein eine Dehrausgabe von über 2 Millionen.

Ballis. Inbilaum der Gesellschaft Maria. Die Gefellicaft Maria, die gegenwärtig an mehreren Orten im Ballis Rieberlaffungen hat, tonnte am Fefte ber Unbefledten Empfangnis bas Jubilaum ihrer 75jabrigen Wirksamfeit in Sitten begeben. Im Jahre 1845 murbe ihr von bem wieder mehrheitlich konfervativ gewordenen Großen Rate bie Beitung ber Mormalschule übertragen. Ihrer eif. rigen Tätigkeit war reicher Erfolg beschieben; aus ihrer Schule find alle Volksschullehrer bes Wallis hervorgegangen. Möge ber Gefellschaft Maria im Wallis eine blühende Zufunft beschieden sein zur Beforberung und Erreichung ber hoben Biele religibfer Jugenbergiebung.

Sandwirtschaftliche Schule. Am 16. Nov. wurde in Bisp die neue landwirtschaftliche Schule für Obermallis feierlich eröffnet. Die Anstalt erfreut fich bereits im erften Jahre ihres Befiehens eines guten Besuches. Laut Preffemelbungen beabsichtigt sie ber Wieberurbarmachung bes über-schwemmten Landstriches Brigerbad, Lalben und Balticieber besonbere Aufmertsamfeit zu schenken.

Tenerungszulage. Der Große Rat bes Rts. Wallis hat in ber Novemberfeffion auf Antrag bes Staatsrates beschloffen, ber Lehrerschaft für bas Schuljahr 1920/1921 eine monatliche Teuerungs. zulage von 50 Fr. zu entrichten. Staat und Ge-

meinden gablen baran je bie Salfte.

Im Laufe bes Monats Rovember Gefana. veranstaltete der Vorstand des Cäcilienvereins des Oberwallis in den Bezirksbauptorten einen eintägigen Choralfurs. An demfelben nahm auch die Lehrer-Mit Deiftericaft behandelte schaft regen Anteil, der Aursleiter, bochw. Herr Rettor Imahorn in Beut, auch ben "Gefang in ber Boltsichule" und zeigte in einer Lehrprobe, wie berfelbe zu erteilen

Volkswirtschaft.

Lehrbuch der Nationalökonomie. Von Beinrich Befc S. J. Zweiter Band, Allgemeine Bolfswirtschaftslehre. I. Bolfswirtfcaftliche Syfteme, Befen und bisponierenbe Urfachen bes Bolfswohlftanbes. Zweite und britte, neu bearbeitete Auflage. Freiburg i. Br. 1920, Ber-

Bevor noch bas umfangreiche "Behrbuch ber Nationalofonomie" vollftandig ericienen ift, murbe fcon die Reuauflage bes zweiten Bandes notig, ein Zeichen, bag bas Wert eine gute Aufnahme gefunden bat. Es bietet eine tiefgrundige fuftema= tifche Darftellung bes gesamten Lehrstoffes ber Rationalotonomie und ber volkswirtschaftlichen Organisation insbesondere und betont die hobe Bedeut: ung der driftlichen Weltanschauung für das Wirt.

ichaftsleben der Böller.

In bar Bolfswirtschaftslehre beantwortet ber Verfasser eingehend die Fragen: Was ist der Volks. moblitand? Welches find bie bisponierenben und die aktiven Ursachen im volkswirtschaftlichen Bebens. prozeffe? Wie hat fich biefer Prozeg zu geftalten, um die Bolfswohlfahrt zu verwirklichen? - 3m weitern zeigt ber Berfaffer, bag weber ber Inbivibualismus (privatwirtschaftliches Pringip) noch ber Sozialismus (gemeinwirtschaftliches Prinzip) allein fabig ift, ein Bolt auf bie Dauer gludlich ju machen. Darum ftellt er ben Solibarismus als vermittelndes Syftem zwischen Individualismus und Sozialismus bin und bezeichnet bie Arbeit als Sauptursache ber materiellen Wohlfahrt ber Bolter und zugleich als Binbemittel, um bie Menfchen einander naber ju bringen und die hobere Rultur

au förbern.

Diefer Aufftieg ift aber nur möglich auf ber Grundlage bes Chriftentums, wenn die Denfchen fich in ihrem gangen Tun und Laffen von ben driftlichen Grunbfagen leiten laffen. Gerabe ber Rrieg und die Rachfriegszeit haben bie Unhaltbarfeit aller anbern Syfteme bewiesen.

Behrer und Geiftliche werben fich gar oft mit vollswirtschaftlichen Fragen zu befaffen haben. Borliegendes Wert bietet ihnen eine treffliche Orientierung, wie faum ein anberes.

Gefang.

"Zmmergrün". Originallieber für Schweiger Bolfs. und Mittelfculen. Bon 3. Saeberle, Oftermundingen. Im Lehrer in Selbftverlag.

Einzelpreis Fr. 1.90. Bei Bezug von zwanzig und mehr Exemplaren à Fr. 1.50.

Es find 15 Lieber, Beimats- und Baterlands. lieber; auch Lieber mit religiofem Ginfolag find dabei. Die Sammlung ift vom bernischen Schulinfpettor Raffer empfohlen. Die burchwegs breiftimmig gesetten, mit recht frischen und anmutigen Melobien versehenen Lieber werben an obern Alasfen ber Primarichulen und an Realichulen recht milltommen fein. Richt befreunden fann fich ber Referent mit ber Harmonisterung ber Lieder, mit ber gleichzeitigen Bewegung aller brei Stimmen nach oben und unten 2c. 2c. Das find Mangel und bazu teine fleinen! In einer zweiten Auflage, bie zu erwarten und zu wunfchen ift, follten biefe "Läffigfeiten" verschwunden fein! J. H. D.

Der heutigen Nummer liegen die Inhaltsverzeichniffe gu ben Beilagen "Mittelfcule" (mathem .naturmiffenschaftl. Ausgabe) und "Bolfsschule" bei.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholijcher Lehrerberein der Schweiz (Brassbent: B. Maurer, Kantonalschulinspettor, Sursee). Schriftleitung ber "Schweizer-Schule" Luzern: Postchedrechnung VII 1268

Krantentasse bes Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postched IX 521).

neu! neu! C. Hubers Schuldbetreibung und Konturs für Sortbildungsschulen Derkebrsbefte

P 5008 G Egle (blau) und Suber (grun).

bei Otlo Egle, Setundarlehrer, Gogau, St. G.

find nicht alle Inferate bom arum erwanichten Erfolge begleitet? Beil sie nicht auffällig

und fachmannisch abgefaßt find! Möchte boch jeder Inserent sich der toftenlosen, aber im Inseratenwesen erfahrenen Firma Publicitas A. G. Schweizer Annoncen-Expedit. Lugern bedienen.

Verlag in Luzern Eugen Hagg.

Einer Seele Bild

Seiligland

Gebichte von P. Theobald Mafaren

Preis elegant gebunden Fr. 3.80 in Leinwand gebunden Fr. 4.50

Preis elegant gebunden ca. Fr. 4.50 in Leinwand gebunden ca. Fr. 5-

Die Gebichte von P. Theobald Mafaren find geläuterte Offenbarugen einer wirllichen Runft= lernatur. Bon ihm durfte gesagt werden: "Er hat seine eigene Harse, und die Lieder gehoren ihm, nur ihm." In gludlicher Harmonie vereint er Altägliches und Unvergäng-liches, flasssische Strenge der Form mit der Rusit des Sprachstanges.

Bergkinder

Stiggen und Berfe bon P. Plazibus Hartmann

Preis elegant gebunden Fr. 3.80 in Leinwand gebunden Fr. 4.50 Die "Bergtinder" tommen und plaudern von des Dichters Streifzügen burch die Albenwelt, von feinen Wanderungen auf den Pfaben der Gletschereinsamteit; sie singen fo manches ergreifende Lied, das er den traumenden Alpenblumen, dem brausenden Wildbach, dem donnernden Lawinenstrom, dem heulenden Sturm ab-gelauscht. Die Berge find dieses Dichters ureigenftes Bebiet.

Paheim

Neue Gebichte bon Fridolin Hofer

Breis in Leinen gebunden Fr. 3.80

Sofer ift ein echter Lyrifer, ein Dichter der Seele und ber Ratur. Er schöpft aus dem reichen Bolfsempfinden. treusheimatlichen Bilder find mit einem fatten, weichen Schmelz übergoffen und haben den Glang einer com milden Abend= fonnenlicht vergoldeten Landichaft. Lieder, die die heimatliche Flur und

Firne befingen, gehören ju den iconften.

Bu verkaufen.

Wegen Nichtgebrauch ift ein fehr gut erhaltenes, wenig gebrauchtes Pedal-Harmonium mit Manualen, vier flingenden und feche mech. Regiftern außerft preiswürdig zu verkaufen.

Anfragen find sub Chiffre 130 an Bublicitas A.G., Luzern zu richten.

lange <u>Borrat zum reduzierte</u> adagogifche Blätter 1895,